

Ökologisches Bauen in MV

Januar - Juni 2023



NETZWERKE

AK Klima & Energie des BUND MV

Der BUND AK traf sich im März und im Juni. Themen waren bspw. eine vom BUND initiierte Solarberatung, LNG, das Klimaschutzgesetz, der Windenergieerlass sowie Offshore-Windkraft in den Küstengewässern, aktuelle Großbauprojekte und der Austausch zu Aktuellem. Nach dem Positionspapier zu Freiflächensolaranlagen ist ein Weiteres zu Grünen Gewerbegebieten entstanden und kann unter [Position des BUND M-V zu Gewerbegebieten \(bund-mecklenburg-vorpommern.de\)](https://www.bund-mecklenburg-vorpommern.de) heruntergeladen werden.



Der AK trifft sich drei- bis viermal pro Jahr und wird von der Projektangestellten Susanne Schumacher vorbereitet und geleitet.

Link: [AK Klima & Energie \(bund-mecklenburg-vorpommern.de\)](https://www.bund-mecklenburg-vorpommern.de)

AG Zirkularität der Allianz für nachhaltiges Bauen MV

Der BUND ist Mitglied in der Allianz für nachhaltiges Bauen MV und die Projektangestellte dort v.a. in der AG Zirkularität aktiv. Ziel ist die Schaffung einer bzw. mehrerer Baumaterialplattformen im Land.

Klimaschutzmanagertreffen

Mit einem engen Kontakt zu den Klimaschutzmanagern im Land erreichen die Projektangestellten Informationen, Bedarfe, Probleme und Erfolge direkt aus den Kommunen, die den Klimaschutz vorantreiben wollen. So werden die Treffen weiterhin besucht und Angebote bzw. Hilfestellungen durch das Projekt gestreut.

VERANSTALTUNGEN

Siedlungen versiegeln Boden, verbrauchen Ressourcen und Energie, emittieren klimaschädliche Gase und produzieren Abfall in unglaublichen Mengen. Ein Wandel muss her. Zukünftig müssen unsere Städte und Dörfer entsiegelt und begrünt werden, auf nachwachsende Rohstoffe wechseln, Energie einsparen und erneuerbar erzeugen, als Materiallager sekundäre Baustoffe liefern und im Kreislauf wirtschaften. Wie das umsetzbar ist, haben wir Fachreferenten in einer zweiteiligen Veranstaltungsreihe vorstellen lassen.

BUND Tagung "Siedlungsplanung der Zukunft - ökologisch, effizient und erneuerbar"

28. Februar 2023, 9.30-12.30 Uhr, online



Die Veranstaltung thematisierte folgende Fragen: Wie hängen Flächennutzung und Klimagasemissionen voneinander ab? Kann serielles Sanieren in Holzbauweise den Sanierungsstau aufheben? Wo und wie können sekundäre Baustoffe bezogen und verwendet werden? Wie können Quartiere dezentral und erneuerbar versorgt werden?

Teilnehmer: 77, davon fast die Hälfte aus Kommunen, v.a. aus den Bau- und Planungsämtern und dem Klimaschutz. Zusätzlich waren Architekten und Planer sowie Vertreter der Wissenschaft, der Bildung und den Unternehmen vertreten.

Vorträge & Aufzeichnungen: [Siedlungsplanung I \(bund-mecklenburg-vorpommern.de\)](https://www.bund-mecklenburg-vorpommern.de)

Buchvorstellung & Infoabend zum Thema Moore

30. März 2023, 19.30 - 21 Uhr, FRIEDA23



Die größte Treibhausgasquelle in MV sind Moorflächen, denn die meisten von ihnen sind trocken gelegt und werden vor allem landwirtschaftlich genutzt. Allein durch den natürlichen Abbau der Moore gehen in MV jährlich 8,4 Millionen Tonnen CO₂ in die Atmosphäre, hinzu kommen Lachgas aus dem Düngemittelseinsatz und Methan aus der Rinderhaltung. Zusammen kommen aus den Moorflächen deutlich mehr Treibhausgase als die 10.000 t, die der Energiesektor in MV freisetzt - und das bei einem Treibhausgasbudget von nur 22 Millionen t CO₂-Äquivalenten pro Jahr!

Mit der Greifswalder Moorexpertin Dr. Franziska Tanneberger diskutierten wir in Kooperation mit der Heinrich-Böll-Stiftung MV und dem Ökohaus e.V. über die Rolle der Moore und ihren dringend notwendigen Schutz als CO₂-Speicher und Biodiversitäts-Hotspots - weltweit und hier bei uns. In MV müssten wir jährlich über 10.000 ha Moore wieder vernässen, um das Landesziel zu erreichen, bis 2040 klimaneutral zu werden. Nur etwa ein Zehntel davon wird umgesetzt. Für Rostock wurde wieder deutlich: Jeder weitere Verlust von Moor führt komplett in die falsche Richtung! Das Küstenüberflutungsmoor um den Peezer Bach mit gut 80 ha darf deshalb nicht dem Hafenausbau zum Opfer fallen!

BUND Tagung "Siedlungsplanung der Zukunft II - ökologisch, effizient und erneuerbar"

25. April 2023, 9.30-12.30 Uhr, online



Die zweite Veranstaltung der Reihe thematisierte den Wasserhaushalt von Siedlungsböden, die Brauchwassernutzung, einen Handelsplatz für Boden & Bauschutt, die Kombination von energetischer und ökologischer Bestandssanierung und stellte das Bioenergie Dorf Bollewick vor.

Teilnehmer: 43, davon wieder fast die Hälfte aus Kommunen, v.a. aus den Bau- und Planungsämtern und dem Klimaschutz. Zusätzlich waren Architekten und Planer sowie Vertreter der Wissenschaft, der Bildung und den Unternehmen vertreten.

Vorträge & Aufzeichnung: [Siedlungsplanung II \(bund-mecklenburg-vorpommern.de\)](https://www.bund-mecklenburg-vorpommern.de)

Podiumsdiskussion

19. Juni, 20 - 21.30 Uhr, FRIEDA23



MV ist mit etwa 15% der bundesweiten Moorflächen eines der moorreichsten Länder Deutschlands. Doch auch hier sind die wichtigen CO₂-Speicher bedroht, so auch das besonders wertvolle Küstenüberflutungsmoor rund um den Peezer Bach, das der Rostocker Hafenerweiterung weichen und durch ein 16,5 m tiefes Hafenbecken ersetzt werden soll. Moore sind nicht nur wichtige Kohlenstoffspeicher,

sondern spielen auch eine bedeutende Rolle bei der Regulierung des Wasserhaushalts. Überdies sind sie unverzichtbar für den Erhalt der Artenvielfalt. Der Peezer Bach mündet auf der östlichen Seite in den Breitling. Er ist umgeben von einem landesweit einzigartigen Küstenüberflutungsmoor. Hier finden sich wertvolle Salzwiesen- und Röhrichbestände und zahlreiche geschützte Tierarten. Das Gebiet ist zudem ein wichtiger CO₂-Speicher, denn intakte Moore lagern Kohlendioxid über Jahrtausende ein. Die geplante Überbauung von bis zu 82 ha Moorfläche würde große Mengen Treibhausgas freisetzen.

In Kooperation mit NABU und Heinrich-Böll-Stiftung MV luden wir zur Podiumsdiskussion zum Thema. Gäste auf dem Podium waren:

- Jutta Paulus, Mitglied im Europäischen Parlament Bündnis 90/Die Grünen
- Dr. Johannes Kalbe, Bürgerschaftsmitglied Bündnis90/Die Grünen Rostock
- Prof. Dr. Gerald Jurasinski, Universität Greifswald
- Dr. Joachim Schmidt, Universität Rostock

VORTRÄGE

BUND-Veranstaltung zum Weltwassertag

22. März, 13-17 Uhr, Pavillon Graal-Müritz

Am Weltwassertag heben viele Organisationen auf der ganzen Welt die Besonderheit von Wasser als Grundlage allen Lebens hervor. Wasser ist durch vielerlei Verschmutzungen gefährdet, gegen einige davon können wir selbst aktiv werden. Zugleich gefährden Meeresspiegelanstieg und Hochwässer durch Starkregen unsere Küste und unsere Gemeinden. Passend zum Motto „Wandel beschleunigen“ ruft der BUND dazu auf, sich zu informieren und selbst aktiv zu werden, um uns Menschen und unsere Umwelt weniger zu belasten. Zwei Kurzvorträge und unsere Ausstellung „Ökologisch Bauen“ luden zum Informieren und Diskutieren ein, wie Wasser in der Stadt gehalten werden kann, Ressourcen geschont werden können und mehr.

EXKURSIONEN

Windradbesteigungen

5. Mai, 15 - 18 Uhr, Windpark bei Güstrow

Die seit Jahren angebotene Windradbesteigung im Rahmen der Energietouren in Kooperation mit der Volkshochschule Rostock wurde fortgesetzt. Die Führung bietet die Möglichkeit, das Innenleben einer Windenergieanlage und die Rolle der Windkraft bei der Energiewende kennenzulernen.

Auf einer senkrechten Leiter im Inneren des Turms geht es hinauf in 80 m Höhe. Windenergie deckt schon das Doppelte des Strombedarfs in MV, aber im Verkehr machen erneuerbare Energien bisher nur 5% aus und bei der Wärmezeugung sind es nur rund 10%. Um die Energiewende zu schaffen, müssen wir unseren Energieverbrauch halbieren, brauchen aber auch einen weiteren Ausbau der Windenergie. Was können wir für die Energieeinsparung tun? Wie funktioniert ein Windrad? In wie vielen Monaten hat es den Strom erzeugt, der für Produktion und Errichtung der Anlage eingesetzt wurde? Wie laut ist es? Wie kann in Zukunft auf die roten Blinklichter verzichtet werden? Welche Risiken bedeuten Windräder für Vögel und Fledermäuse? Diese Fragen wurden vom Windanlagenbetreiber Johann-Georg Jaeger und von Ulrich Söffker vom BUND beantwortet. Link: [Volkshochschule Rostock: Energietour \(vhs-hro.de\)](http://Volkshochschule Rostock: Energietour (vhs-hro.de))

Kein Hafenausbau auf Kosten von Moorzerstörung

19. Juni, 14 - 18 Uhr, Peezer Bach



In Kooperation mit NABU und Heinrich-Böll-Stiftung MV luden wir zum Küstenüberflutungsmoor rund um den Peezer Bach und zum Radelsee. Wertvolle intakte Moorflächen der Stadt Rostock sind durch die geplante Seehafenerweiterung direkt und indirekt durch Zerstörung gefährdet. Eine bauliche Inanspruchnahme der geplanten Erweiterungsflächen widerspricht den formulierten Klima- und Moor-

schutzziele der Bundesregierung. Die Sensibilität und Einzigartigkeit der Flächen wurde durch einen naturwissenschaftlichen Fachmann vorgestellt, der durch seine langjährige Forschungstätigkeit über die Funktion und den Wert dieser Naturräume berichten konnte.

Bausatzhaus Plusenergie aus Stroh & Holz

27. Juni, 10 - 12 Uhr, Niepars OT Zansebuhr



Wir luden auf eine Baustelle ins ländliche Niepars OT Zansebuhr. Das Zweifamilienhaus wird als klimaneutrales Bausatzhaus aus Stroh und Holz in wenigen Monaten gebaut und weist über das Jahr eine Plus-Energie-Bilanz auf. Geplant und gebaut werden die wohngesunden Bausatzhäuser von schelfbauhütte aus Schwerin.

Architekt und Bauunternehmer Ulrich Bunnemann führte über die Baustelle, zeigte die Systembauweise mittels eigens entwickelter Strohancker und stellte sich zahlreichen Fragen der neun Teilnehmenden. Das Stroh bspw. kommt als Nebenprodukt von den Feldern MVs und hat sehr gute Dämmeigenschaften. Die Fassade besteht aus europäischer Lärche und bleibt unbehandelt. Die Dachhaut bilden PV-Module. Die einzelnen Baumaterialien werden sortenrein trennbar verbaut und sind somit kreislauffähig. Die Kosten sind mit der konventionellen Bauweise vergleichbar.

Hauptanliegen ist Bunnemann allerdings die Sanierung alter Häuser. Auch die mit Stroh & Holz nachträglich gedämmt und saniert, ist das die ressourcen-, energie- und abfallsparendste Form des Bauens.

SOLARBERATUNG

In Kooperation mit der Heinrich-Böll-Stiftung MV haben wir zu einer ersten BürgerSolarBeratung an verschiedenen Standorten in MV eingeladen. Der Testlauf sollte das Interesse wecken, einen Kreis von Freiwilligen aufzubauen, die die Installateure von einer Erstberatung entlasten und Interessenten so weit unterstützen, dass sie grob wissen, was eine Anlage kosten wird und ein möglichst konkretes Angebot anfragen können, dem alle wichtigen Informationen beiliegen (Fotos, Skizzen). Im Idealfall wäre so ein Angebot vom Schreibtisch möglich (vorbehaltlich der Überprüfung der örtlichen Gegebenheiten).

Der Infoabend wurde zweigeteilt: erstens für Interessenten, die eine Anlage errichten wollen und zweitens für Freiwillige, die anderen Bürgern eine Erstberatung anbieten wollen. Stattgefunden hat der Infoabend in Rostock, Greifswald, Schwerin, Neubrandenburg und Boizenburg.

Da das Interesse sehr groß war, soll dieser Baustein Teil eines Anschlussprojektes werden.

STELLUNGNAHMEN

In diesem Berichtszeitraum wurden acht Stellungnahmen zu Bauleitplanverfahren als TÖB geschrieben. Es handelte sich v.a. um Wohnbebauung und Freiflächensolaranlagen.

INFOSTÄNDE

Auf folgenden Infoständen haben wir zu Kriterien des ökologischen Bauens, Naturbaustoffen, Erneuerbaren Energien, Fördermitteln, Energiespartipps und zu ökologisch wertvollem Siedlungsgrün informiert:

- 26. Februar Saatguttausch, Rostock, Rathaus
- 11. März Gedenktag Fukushima, Rostock, Uniplatz
- 26. April Gedenktag Tschernobyl, Rostock, Uniplatz
- 29. April Klimatag Stralsund, Stralsund, Alter Markt

MESSESTÄNDE

Auf folgenden Infoständen haben wir zu Kriterien des ökologischen Bauens, Naturbaustoffen, Erneuerbaren Energien, Fördermitteln, Energiespartipps und zu ökologisch wertvollem Siedlungsgrün informiert:

- 02.-04. Februar, Rostock, Ostseepark
- 23.-25. März, Stralsund, Strelapark

PRESSEARBEIT/SOCIAL MEDIA

Pressemitteilungen bzw. Posts informieren anlässlich Gedenk- bzw. Aktionstage, Veranstaltungen oder politischer Entwicklungen zu eigenen Veranstaltungen, Hintergründen und eigenen Forderungen.



INFOMATERIAL

Infobrief

Der Infobrief wird seit Januar 2021 monatlich herausgegeben und an rund 700 Interessenten aus Kommunen, Stadtwerken, Wohnungsunternehmen und dem Netzwerk verschickt.

Die Ausgaben wurden per Mail versandt und werden auf der eigenen Website dokumentiert.

Link: [Publikationen \(bund-mecklenburg-vorpommern.de\)](https://www.bund-mecklenburg-vorpommern.de/publikationen)

Neben aktuellen Meldungen zu Veranstaltungen, Förderprogrammen und positiven Praxisbeispielen, werden auch innovative Ansätze und Beiträge aus der Forschung aufgegriffen sowie Literaturvorschläge gegeben. Es werden Themen wie bspw. das Bauen mit nachwachsenden Rohstoffen, Kreislauffähiges Bauen, ökologisch wertvolles Siedlungsgrün, Erneuerbare Energien oder Klimaanpassung ausführlicher erläutert. Letztendlich dient der Rundbrief auch zur Vor- und Nachbereitung von eigenen Veranstaltungen.

Website

Die Website wird laufend gepflegt. Unter der Rubrik „Termine“ werden v.a. für kommunale Akteure, Planer und Architekten aktuelle Veranstaltungen zum Thema (v.a. auch fremder Anbieter) eingestellt. Eigene Veranstaltungen finden einen präsenten Platz. Der Infobrief und die für das Projekt erstellten Printmaterialien werden unter der Rubrik „Publikationen“ dokumentiert. Unter der Rubrik „Finanzielle Förderung“ wird die Bundesförderung effiziente Gebäude aktuell gehalten und übersichtlich dargestellt. Und die beiden Karten der bisher wenigen aber umso wichtigeren Praxisbeispiele sowie der Akteure im Land, die ökologisch planen, bauen und/oder Naturbaustoffe anbieten werden aktuell gehalten und ergänzt.

Link: [Ökologisches Bauen \(bund-mecklenburg-vorpommern.de\)](https://www.ökologisches-bauen.de)



Print

Ein neuer Flyer wurde erstellt. Dieser fasst die aus unserer Sicht wichtigsten Bausteine ökologischen Bauens in Text und Grafiken kurz zusammen: 1. Flächenverbrauch reduzieren; 2. Regional Nachwachsende Baustoffe; 3. Zirkuläres Bauen; 4. Energiebedarf senken; 5. Erneuerbare Energien und 6. Naturnahes Siedlungsgrün. Linktipps, z.B. zu Bauteilbörsen, Fördertipps zur Bundesförderung effiziente Gebäude (BEG) und ein Einblick in unsere Forderungen runden die kompakte Information ab.

Download: [Flyer_OEBau.pdf \(bund-mecklenburg-vorpommern.de\)](https://www.ökologisches-bauen.de/flyer_oebau.pdf)



FORTBILDUNGEN

- 25. Januar, Serielles Sanieren, online
- 8. Februar, BIM, online
- 9. März, Atomkraft, online
- 29. März, Gebäude: klimaneutral erhalten, erneuern, bauen, online
- 10. Mai, Kreislaufwirtschaft im Bauen, online
- 21. Juni, PV und Solar, online

TERMINAUSWAHL

- 17. April, Klimaschutzmanagertreffen, Schwerin
- 20. April, Allianz für nachhaltiges Bauen MV, Projektgruppe Zirkularität, online
- 28. April, Waldbereisung mit Rostocker Politikprominenz, Rostocker Heide
- 4. Mai, Fachforum Klimaschutzgesetz, Schwerin
- 31. Mai, Infoveranstaltung für TÖB zu Pütnitz, Ribnitz-Damgarten
- 15. Juni, Abfallwirtschaftskonzept Rostock, Umweltamt Rostock
- 19. Juni, Treffen mit OB Kröger, Rathaus Rostock
- 29. Juni, Abschlussveranstaltung Sektorzielstudie für KSG MV, online

AUSBLICK

Derzeit befinden sich noch zwei große Projektbausteine in der Umsetzung. Zum einen eine Doku-Reportage zum Küstenüberflutungsmoor in Rostock. Hier entstehen mehrere Kurzfilme, die die Wertigkeit, den Nutzen und die Schutzwürdigkeit des Naturraums vorstellen. Diese sollen der Öffentlichkeitsarbeit gegen die Zerstörung und eine Bebauung dienen. Zum anderen werden derzeit vier große, dreidimensionale Ausstellungsmodulare gefertigt, die im Anschluss für Ausstellungen aber auch zum Verleih dienen sollen.

Die Module thematisieren:

- ökologische Baustoffe im Haus
- konventionelle und nachwachsende Dämmstoffe im Vergleich
- Energiesparhaus
- Konvektionswärmeverlust

BUND-Projekt "Ökologisches Bauen in MV", Susanne Schumacher & Julius Pätzold

susanne.schumacher@bund.net; julius.paetzold@bund-mv.de

Hermannstr. 36, 18055 Rostock

bund-mv.de/oekologisches-bauen

Das Projekt wird gefördert durch den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) der Europäischen Union und die Norddeutsche Stiftung für Umwelt und Entwicklung (NUE).



Europäische Union
Europäischer Fonds für
regionale Entwicklung

